7332/J
vom 19.10.2026 (XXVIII. GP)

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gernot Darmann
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **Mutmaßliches Hamas Bekennervideo und konkrete Anschlagsplanungen für Wien**

Im November 2025 gab das Bundesministerium für Inneres bekannt, dass die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) im Zuge international koordinierter Ermittlungen ein Waffenlager in Wien sichergestellt hatte.[1] In einem angemieteten Lagerraum wurden fünf Faustfeuerwaffen und zehn Magazine gefunden. Die Waffen wurden nach damaligen Angaben auslandsoperativen Strukturen der terroristischen Vereinigung Hamas zugerechnet.

Am 11. September 2026 wurde bekannt, dass sieben Beschuldigte wegen der mutmaßlichen Beschaffung von Waffen für Mordanschläge auf israelische oder jüdische Ziele angeklagt worden sind. Als mögliches Anschlagsland wird ausdrücklich auch Österreich genannt. Für den gesamten Beschaffungsstrang sollen 13 Pistolen, ein vollautomatisches Gewehr und mehr als 700 Schuss Munition beschafft worden sein.[2]

Weitere Medienberichte vom 11. September 2026 berufen sich auf eine 214 Seiten umfassende Anklageschrift. Demnach soll ein Beschuldigter Ende Juli 2025 fünf scharfe Pistolen nach Wien gebracht und dort eingelagert haben. Am 25. August 2025 sollen zusätzlich 100 Patronen für dieses Waffenlager nach Wien transportiert worden sein.

Besonders schwerwiegend ist die Medieninformation, wonach der Beschuldigte bereits am 7. August 2025 in einer Wiener Wohnung ein Bekennervideo aufgenommen haben soll.[3] Er soll darin vermummt, bewaffnet und vor einer Hamas Flagge zu sehen gewesen sein. In der Videobotschaft sollen im Namen der Qassam Brigaden Gewalttaten in Europa angekündigt worden sein.

Nach diesen Berichten sollen Anschläge in Wien rund um den 7. Oktober 2025 geplant gewesen sein. Als mögliche Zielkategorien werden israelische Diplomaten, jüdische Gemeindezentren und israelfreundliche Demonstrationen genannt. Diese Angaben aus der Anklageschrift sind bislang nicht durch ein öffentlich zugängliches österreichisches Ermittlungsdokument bestätigt.[4]

Die Sicherstellung des Wiener Waffenlagers ist ein bedeutender Erfolg der DSN und ihrer international vernetzten Mitarbeiter. Gerade deshalb muss die politische Führung offenlegen, wann sie von der konkreten Bedrohung Wiens erfahren hat und welche Maßnahmen zum Schutz jüdischer und israelischer Einrichtungen ergriffen wurden.

---

1 https://www.dsn.gv.at/news4f94.html?id=5a67427956524d56506c343d (aufgerufen am 15.10.2026)

2 https://orf.at/stories/3441884/ (aufgerufen am 15.10.2026)

3 https://www.derstandard.at/story/3000000341762/pistolen-im-siebten-video-aus-favoriten-so-knapp-entging-wien-einem-hamas-anschlag (aufgerufen am 15.10.2026)

4 https://www.heute.at/s/enthuellt-hamas-plante-anschlag-in-wien-zum-7-oktober-120250761 (aufgerufen am 15.10.2026)

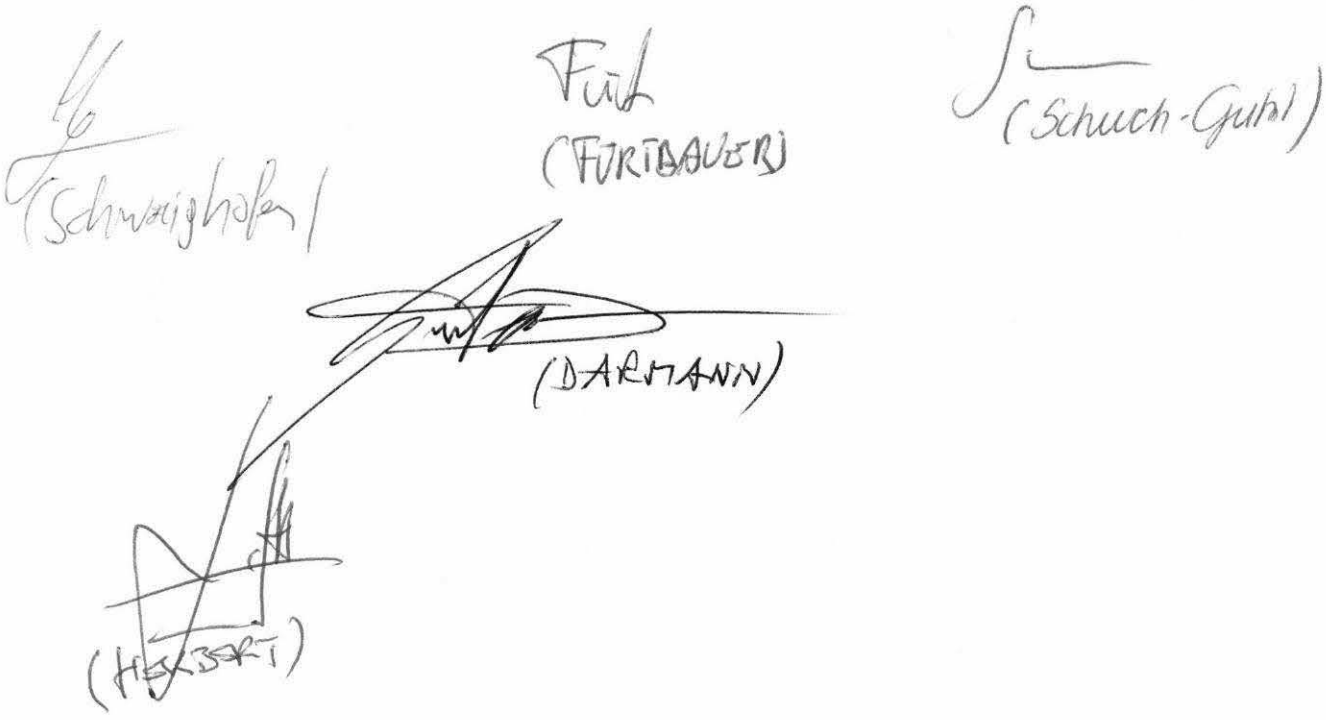
Der Schutz jüdischen Lebens und die Abwehr islamistischer Terroranschläge dulden keine politischen Beschwichtigungen. Innenminister Karner trägt die Verantwortung dafür, dass DSN, LSE und Polizei rechtzeitig über alle erforderlichen Erkenntnisse verfügen und gefährdete Einrichtungen wirksam geschützt werden.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

1. An welchem Datum erhielt Ihr Ressort erstmals Kenntnis davon, dass die in Wien eingelagerten Waffen für einen Anschlag in Österreich bestimmt gewesen sein könnten?
2. Seit welchem Datum lagen Ihrem Ressort Hinweise auf einen möglichen Anschlagstermin rund um den 7. Oktober 2025 vor?
3. An welchem Datum wurden Sie persönlich erstmals über einen möglichen Anschlag in Wien informiert?
4. Seit welchem Datum war Ihrem Ressort das mutmaßlich am 7. August 2025 in Wien aufgenommene Bekennervideo bekannt?
5. An welchem Datum erhielt eine österreichische Sicherheitsbehörde erstmals Zugriff auf dieses Video?
6. Welche Organisationseinheit nahm die sicherheitsbehördliche Bewertung dieses Videos vor?
7. Welche Gefährdungseinschätzung wurde aufgrund des Videos für Österreich vorgenommen?
8. Seit welchem Datum war Ihrem Ressort die mutmaßliche Lieferung von 100 Patronen nach Wien bekannt?
9. Wie viele Schuss Munition wurden im Wiener Lagerraum tatsächlich sichergestellt?
10. Handelte es sich bei den in Wien sichergestellten Faustfeuerwaffen um die fünf in der Anklageschrift genannten Pistolen des Typs HS-9?
11. Liegen Ihrem Ressort Erkenntnisse über weitere, bislang nicht sichergestellte Waffen oder Munition dieses Beschaffungsstranges in Österreich vor?
12. Seit welchem Datum lagen Ihrem Ressort Hinweise auf israelische Diplomaten als mögliche Zielkategorie vor?
13. Seit welchem Datum lagen Ihrem Ressort Hinweise auf jüdische Gemeindezentren als mögliche Zielkategorie vor?
14. Seit welchem Datum lagen Ihrem Ressort Hinweise auf israelfreundliche Demonstrationen als mögliche Zielkategorie vor?
15. Wie viele konkrete mögliche Anschlagsziele wurden in Österreich im Zusammen-hang mit diesem Beschaffungsstrang identifiziert?
16. An welchem Datum wurden aufgrund dieser Erkenntnisse zusätzliche Schutzmaßnahmen für gefährdete Einrichtungen angeordnet?
17. Wurden die Schutzmaßnahmen vor dem 7. Oktober 2025 aufgrund einer konkreten Gefährdungseinschätzung verstärkt?
18. An welchem Datum wurde die Israelitische Kultusgemeinde erstmals über eine konkrete Bedrohung aus diesem Beschaffungsstrang informiert?
19. Wurde innerhalb Ihres Ressorts eine Untersuchung des österreichischen Informationsflusses zu diesem Beschaffungsstrang eingeleitet?

20. Welche zusätzlichen personellen Ressourcen erhielten DSN und LSE seit Bekanntwerden des Wiener Waffenlagers zur Aufklärung auslandsoperativer islamistischer Terrorstrukturen?
21. Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den nun veröffentlichten Angaben über ein Bekennervideo und einen mutmaßlich für den 7. Oktober 2025 vorgesehenen Anschlag in Wien?



Sollten einzelne Antworten einer Vertraulichkeit bzw. Geheimhaltung unterliegen, wird ersucht, diese unter Einhaltung des Informationsordnungsgesetzes klassifiziert zu beantworten.

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-19T13:58:10+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	